

Sein Vater hatte es vor zwei Jahren selbst gepflanzt und hielt große Stücke auf dasselbe.

Als Nikolaus den Schmetterling auf dem Bäumchen sitzen sah, so sprang er hastig hinzu und schlug mit seinem Hute darnach. Dießmal hatte er ihn getroffen, aber todt und mit zerrissenen Flügeln lag er auf dem Boden und die schönsten Blüten des Bäumchens daneben.

Mit Schrecken sah jetzt Nikolaus, was er angerichtet hatte; denn durch seine Unbesonnenheit war das Lieblingsbäumchen des Vaters zerstört. Aber auch sein Blumenbeet sah ganz erschrecklich aus, denn er war mehrmals im Eifer über dasselbe hinweggelaufen und hatte alle die schönen Levkojen, den Goldlack und die Pfingstnelken, welche in voller Blüthe standen, zertreten.

Weinend und wehklagend kehrte er nach Hause zurück, ohne der guten Mutter ein Sträußchen von seinem Beete bringen zu können.

Der Vater gab ihm einen derben Verweis wegen seiner Unachtsamkeit. Nikolaus aber wurde dadurch, daß er sich durch eigene Schuld selbst geschadet hatte, von seinem Flattersinn sehr bald kurirt.

94. Die Gluckhenne.

Rosalien's Eltern hatten am Hause einen großen Geflügelhof voll von Hühnern, Enten, Gänsen und auch Truthühnern mit einem prächtigen Truthahn. Rosalie selbst war eine große Freundin der Kleinen besiederten Welt, und es